

plus Expertenrat

Die Elite der Vermögensverwalter

im deutschsprachigen Raum

*HypoVereinsbank Wealth Management & Private Banking
»summa cum laude« ausgezeichnet!*



Mit Prädikat
summa cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2024

Handelsblatt
Elite Report Edition

ELITE REPORT 2024

ELITE DER VERMÖGENSVERWALTER
IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

URKUNDE

DAS
HYPOVEREINSBANK
WEALTH MANAGEMENT & PRIVATE BANKING

HAT DIE REPORT-JURY MIT BESTEN ERGEBNISSEN ÜBERZEUGT.

DESHALB WIRD ES
SUMMA CUM LAUDE
IN DIE
PYRAMIDE DER AUSGEZEICHNETEN
AUFGENOMMEN.

SALZBURG, DEN 27.11.2023

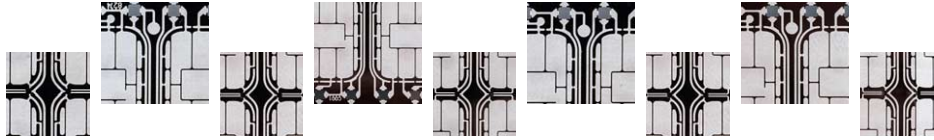


PROFESSOR H.C. EDUARD KASTNER / VERLEGER



HANS-KASPAR VON SCHÖNFELS / CHEFREDAKTEUR

Handelsblatt
Elite Report Edition



Künstliche Intelligenz: Boom, Doom oder beides?

Im Interview: Dr. Philip Gisdakis, Chefanlagestrategie, HypoVereinsbank Wealth Management & Private Banking, über seine Einschätzungen zum momentanen Stand des Wissens zur Künstlichen Intelligenz in Bezug auf die Anlagefähigkeit.

Elite Report: 2023 waren die globalen Aktienmärkte von einer Hand voll US-Aktien mit Bezug zur Künstlichen Intelligenz (KI) geprägt. Wie bewerten Sie diese Entwicklung?



*Dr. Philip Gisdakis,
Chefanlagestrategie,
HypoVereinsbank Wealth
Management & Private Banking*

Dr. Philip Gisdakis: In der Tat haben die sogenannten »glorreichen Sieben« – die sieben größten Techunternehmen – die Börsen 2023 stark geprägt. Diese waren bis dato für einen Großteil der Performance in diesem Jahr verantwortlich. Das heißt, die restlichen 493 Aktien des Index haben nur wenig zur Gesamtleistung beigetragen. Vollkommen unproblematisch ist das nicht, denn die Rally dieser Aktien basiert im Wesentlichen auf der Spekulation, dass diese die großen Gewinner des KI-Booms sein werden. Ob dies mittelfristig tatsächlich der Fall sein wird, ist nicht klar. Die Dotcom-Blase dient als Warnung: Auch damals war es nicht leicht für Anleger zu identifizieren, wer von dem Boom langfristig profitieren kann. Rückschläge sind also möglich. Insbesondere auch, weil die Bewertungen vieler Aktien in diesem Bereich – beispielsweise gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis KGV – astronomisch sind. Der Aktienmarkt bietet aber dennoch Opportunitäten, denn die Bewertungen in Europa und auch in den USA – außerhalb der üblichen Verdächtigen – sind nicht hoch und ermöglichen so einen durchaus attraktiven Einstieg. Man sollte aber wählerisch sein.

Elite Report: Werden sich Anleger in Zukunft von Maschinen ihre Vermögen verwalten lassen (müssen)?

Dr. Philip Gisdakis: Methoden der KI spielen bereits heute auf fast allen Ebenen des Investmentprozesses, also des Prozesses, der von der Analyse, über Kaufentscheidung bis hin zum Risikomanagement reicht, eine wichtige Rolle – auch bei uns. So werden zum Beispiel die meisten Analysen von Quartalsergebnissen einzelner Aktien, die wir als Grundlage für Anlageentscheidungen heranziehen, von einer KI verfasst. Dass eine KI aber in der Zukunft den gesamten Investmentprozess alleinverantwortlich steuert, halte ich für

wenig wahrscheinlich. Ein einfaches Gedankenexperiment zeigt warum. Sollte es eine KI geben, welche konsistent bessere Anlageentscheidungen trifft, würden immer mehr Anleger auf diese KI hören, was zu Herdenverhalten, Übertreibungen und schlussendlich zu Krisen und Verlusten für diese Anleger führen würde. Letztendlich lebt der Kapitalmarkt von der Vielfalt der Einzelentscheidungen. Im Übrigen haben sich viele sogenannte Robo-Adviser während der Coronakrise und zu Beginn des Ukraine-Krieges nicht mit Ruhm bekleckert. Sie sind zu Tiefstkursen aus- und nicht rechtzeitig wieder eingestiegen.

Elite Report: Welche Möglichkeiten bietet KI Kunden im Wealth Management und Private Banking?

Dr. Philip Gisdakis: Unser Geschäft hängt – neben der Tatsache, dass es wissensbasiert und datengetrieben ist – im Wesentlichen von der vertrauensvollen Zusammenarbeit unserer Beraterinnen und Berater mit unseren Kundinnen und Kunden ab. Der wissens- und datengetriebene Teil kann durch KI vielfältig unterstützt werden. Nebenbei bemerkt, der Fachkräftemangel in Deutschland macht auch vor der Finanzindustrie nicht halt. Hier kann KI helfen – übrigens nicht nur in der Finanzindustrie. Das persönliche und vertrauensvolle Gespräch, gerade bei wichtigen Themen wie langfristige Investmententscheidungen, welche durch KI-Analysen unterstützt werden, kann meiner Meinung nach nicht durch einen Computer geführt werden. Ich zumindest spreche lieber mit Menschen als mit einer Maschine.

Elite Report: Wie können Anleger vom KI-Boom profitieren oder sollten sie besser die Finger davon lassen?

Dr. Philip Gisdakis: KI wird in den kommenden Jahren einen erheblichen Transformationsdruck auf fast allen Ebenen unseres Lebens ausüben. Welche Unternehmen davon langfristig profitieren werden und wer zu den Verlierern zählen wird, lässt sich heute kaum mit ausreichender Gewissheit abschätzen. Hier gilt es, aufmerksam zu sein. Klar ist jedoch, dass KI helfen kann, wichtige Probleme zu lösen. Ich gehe davon aus, dass flexible und agile Unternehmen, welche auch in der Vergangenheit viele Transformationen erfolgreich gemeistert haben, auch für die Zukunft gut gerüstet sind. Unsere Aktienselektion konzentriert sich genau auf solche Unternehmen mit hoher langfristiger Qualität.

Elite Report: Vielen Dank für dieses Gespräch!



(v.l.n.r.) Hans-Kaspar v. Schönfels, Elite Report Chefredakteur, mit Thomas Friedrich, HypoVereinsbank Wealth Management & Private Banking, mit Dr. Brigitta Pallauf, Präsidentin des Salzburger Landtages, sowie Hans-Jürgen Jakobs, Senior Editor des Handelsblatts, bei der Preisverleihung in der Salzburger Residenz am 27.11.2023



HypoVereinsbank
Wealth Management & Private Banking
Kardinal-Faulhaber-Str. 12
D-80333 München
www.hvb.de/privatebanking

Ein Blick ins Innere lohnt und überzeugt, nachhaltig wie positiv. Diese Universalbank hat sich gemauert und im Wealth Management & Private Banking fern von Strukturvorgaben und Umsatzzielen einen Namen in der feinen Gesellschaft der Vermögenden geschaffen. Trotz aller Widrigkeiten, wie Fusionen, Übernahmen, Personalrochaden mit der Muttergesellschaft und diversen Zweigstellenabbau, glänzt das Wealth Management & Private Banking der HVB mit einem ganzheitlichen Rundum-Service in allen Finanzfragen. Vom jungen Start-up-Gründer bis zum vermögenden Privatkunden und erfolgreichen Unternehmer, der 360-Grad-Ansatz gefällt. Man versteht sich als Partner auf Augenhöhe und kümmert sich liebevoll und

äußerst professionell um die Etablierung des Wohlstandes der anspruchsvollen Kundschaft. Ab einer Anlage-summe von einer Million Euro kommt man in den Genuss der weitreichenden Dienstleistungen dieses Hauses. Neben den verschiedenen Anlageinstrumenten über alle Assetklassen und einem mächtigen Know-how und Beziehungsgeflecht zu den börsennotierten Gesellschaften profitiert man auch vom ganzen Konzern und dessen weltweiten Geschäftsbeziehungen. Ganz spezifische Aspekte des Steuerrechts und Fragen in Nachlass- und Erbschaftsangelegenheiten werden in diesem Haus lösungsorientiert und einzig und allein im Sinne des Vermögensinhabers geklärt. Das ist ein wirklicher Mehrwert. Auch deswegen steigen die Assets unter Management kontinuierlich. Die Suche nach dem richtigen Ansprechpartner in der Zentrale lohnt sich. Der Gesamtservice ist nicht gerade billig, doch die Qualität hat auch ihren Preis. Diese Großbank setzt nicht nur in der Vermögensverwaltung positive Maßstäbe, sondern kann anderen großen Bankkonzernen als Vorbild dienen. □